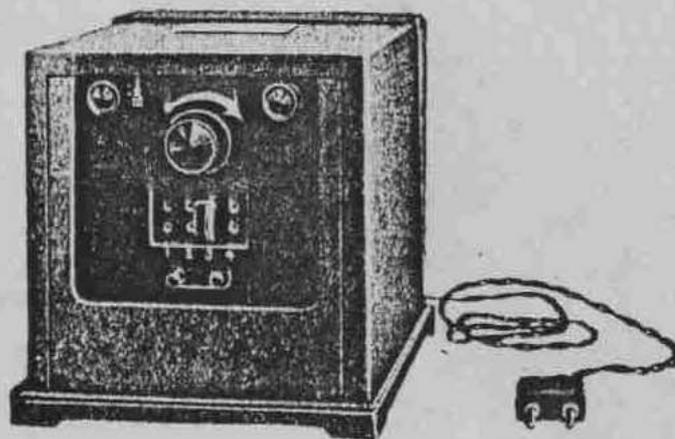


PHILIPS

EMPFANGSGERÄT

TYPE Nr. 2515



GEBRAUCHSANWEISUNG

GEBRAUCHSANWEISUNG

FÜR DAS

PHILIPS EMPFANGSGERÄT TYPE Nr. 2515

Das Philips Empfangsgerät Nr. 2515, das besonders für Ortsempfang entworfen worden ist, ist ein Zweiröhrenempfänger.

Sehr gute Ergebnisse werden mit einer eindrähtigen Aussenantenne erzielt. In vielen Fällen ist schon mit einer kleinen Innenantenne guter Empfang möglich.

Das Empfangsgerät eignet sich ausschliesslich zum Anschluss an Wechselstromnetze und enthält ein eingebautes Speisungsgerät, das die Heizspannung, die Anodenspannung und die negative Gitterspannung liefert. Batterien oder sonstige Zusatzgeräte sind also nicht erforderlich.

Das Empfangsgerät kann bei Vorschaltung einer elektrischen Schalldose auch für die Lautsprecherwiedergabe von Schallplattenmusik benutzt werden.

In diesem Empfänger werden die Philips Wechselstromaudionröhre E 415, die Philips Endröhre B 443 und die Philips Gleichrichterröhre Nr. 506 verwendet.

ALLGEMEINE WINKE FÜR DIE ANTENNENANLAGE UND ERDUNG DES EMPFÄNGERS

Antenne

Als Aussenantenne wird eine eindrätige Antenne mit einer Gesamtlänge von etwa 25 m, so hoch wie möglich angebracht, empfohlen.

Die Antenne muss sehr gut isoliert sein und von hohen Bäumen, Gebäuden u. dgl. entfernt bleiben. Auch eine Berührung mit Kletterpflanzen u. dgl. muss vermieden werden.

Es wird empfohlen, Siliziumbronzedraht mit einem Durchmesser von 1,5 mm zu verwenden.

Man achte darauf, dass etwaige Schleifen in der Antenne sorgsam verlötet werden.

Die Verwendung eines Philips Überspannungsschutzisolators Nr. 4382 zum Schutz des Empfängers vor zu hohen Spannungen, die infolge atmosphärischer Einflüsse entstehen können, wird sehr empfohlen. Bei Ladung der Antenne besteht sonst die Gefahr eines Durchschlages der Antennenserienkondensatoren im Empfangsgerät. Der Überspannungsschutzisolator muss gemäss der Schaltung in Abb. 1 angebracht werden.

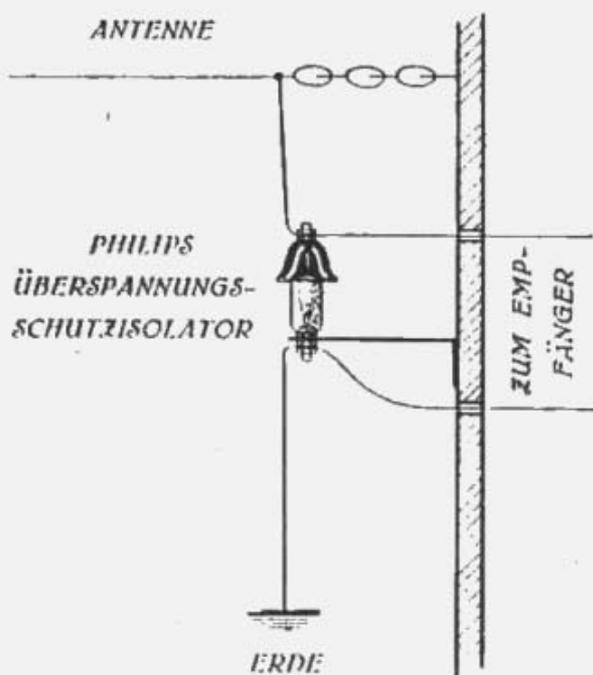


Abb. 1

Erdverbindung

In der Regel genügt eine gute Verbindung mit der Wasserleitung, z.B. mittels einer Rohrschelle. In manchen Fällen wird man auch durch Anschluss an das Röhrennetz der Warmwasserheizung gute Ergebnisse erzielen. Auch die Erdleitung eines Blitzableiters ist für diesen Zweck sehr geeignet. Von der Verwendung der Gasleitung für die Erdung des Apparates wird entschieden abgeraten.

Wenn keine Wasserleitung vorhanden ist, oder wenn man eine besonders gute Erdleitung herstellen will, so kann man ein Metallrohr bis ins Grundwasser in die Erde treiben oder eine Metallplatte so eingraben, dass sie im Grundwasser steht.

Die Erdleitung muss im allgemeinen so kurz wie möglich sein und ohne Umwege und Biegungen die Erde erreichen.

INBETRIEBNAHME DES EMPFÄNGERS

Abbildung 2 zeigt, wo die Röhren, die lose verpackt sind, angebracht werden müssen.

Man entfernt zu diesem Zweck die Verschlusskappe, indem man sie zuerst ein wenig zurückzieht und danach abhebt. Die Erdklemme  im Apparat muss zweckdienlich mit der Erde verbunden werden. Die Kappe wird dann wieder auf dem Empfangsgerät angebracht.

Die Antenne muss mit Hilfe des beigelieferten Steckers an die Buchse „A“ (Abb. 2) angeschlossen werden.

Danach schliesst man den Lautsprecher an die beiden Buchsen

an der rechten Seite, die mit „I.“ bezeichnet sind (Abb. 2), an und stößt dann den Stecker in den Steckkontakt des Lichtnetzes.

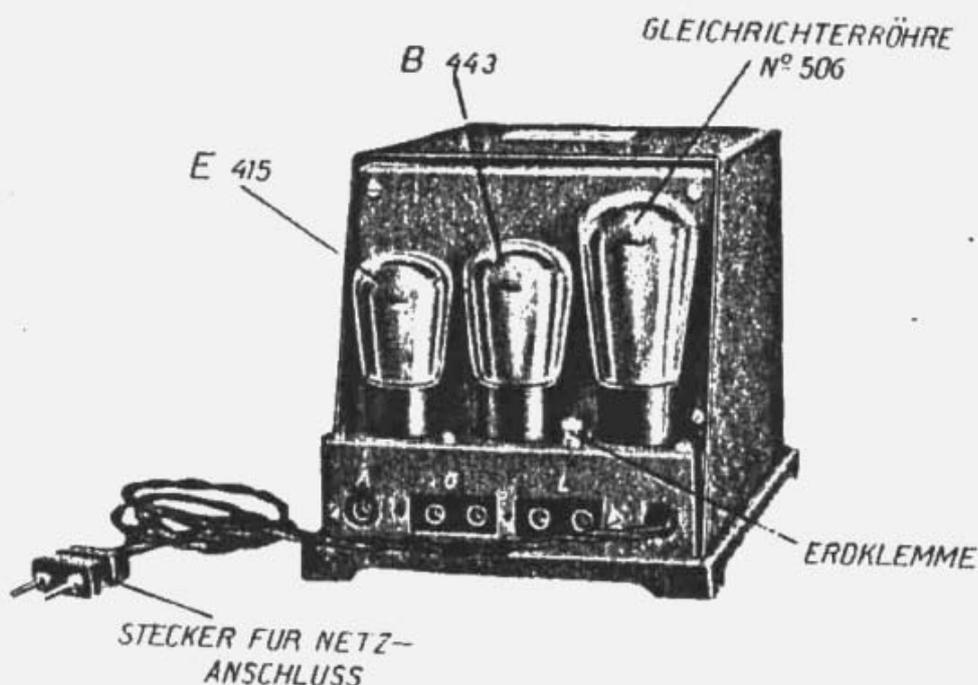


Abb. 2

Das Empfangsgerät darf nur an ein Netz mit der Spannung und der Periodenzahl angeschlossen werden, für welche es bestimmt ist (siehe Unterseite des Apparates); eine Abweichung von dieser Vorschrift kann ernstliche Beschädigungen zur Folge haben.

BEDIENUNG DES EMPFÄNGERS

Regelknöpfe

- Es befinden sich folgende Regelknöpfe am Empfänger:
- S = Regelknopf für den Abstimmkondensator;
 - T = Regelknopf für die Rückkopplung;
 - V = Stecker für die Regelung der Lautstärke und der Selektivität:
 - Stellung 1 = grösste Selektivität,
 - Stellung 4 = grösste Lautstärke.

O = Wellenlängenschalter:

Stellung I = 200—400 m,

Stellung II = 300—600 m,

Stellung III = 1000—2000 m.

D = Druckknöpfe für das Ein- und Ausschalten des Gerätes;
schwarzer Knopf eingedrückt: Empfänger ausser Betrieb
roter Knopf eingedrückt: Empfänger in Betrieb.

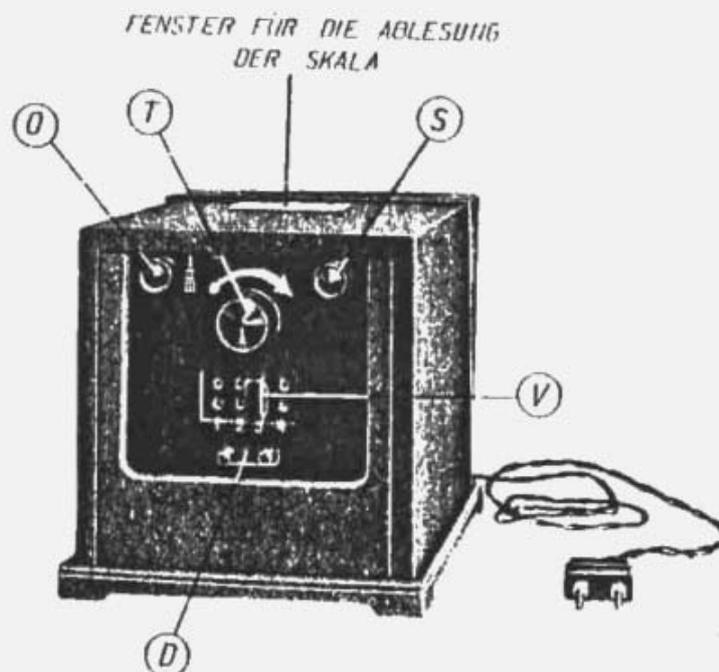


Abb. 3

Durch das Fenster an der Oberseite des Empfängers kann die unter demselben drehende Skala des Abstimmkondensators abgelesen werden.

Abstimmung

Nachdem das Gerät vorschriftsmässig angeschlossen worden ist, wird der Verbindungsstecker „V“ in Stellung 4 und der Knopf „O“ in die Stellung für den Wellenlängenbereich gebracht, in dem der Ortssender arbeitet. Der Regelknopf „T“

muss so weit wie möglich der Pfeilrichtung entgegengesetzt gedreht werden. Daraufhin wird das Empfangsgerät mit Hilfe des Schalters „D“ in Betrieb gesetzt.

Dann dreht man den Abstimmkondensator „S“ aus seiner Anfangsstellung, bis Musik oder Sprache des Ortssenders hörbar wird.

Sollte dies nicht der Fall sein, so muss der Knopf „T“ ein wenig in der Pfeilrichtung gedreht werden, wonach man die oben erwähnte Handlung wiederholt.

Der Knopf „T“ darf nie so weit in der Pfeilrichtung gedreht werden, dass der Empfänger schwingt (Pfeifen).

Hat man in dieser Weise eine Stellung des Abstimmkondensators gefunden, bei der man den Ortssender hört, so werden die Knöpfe „S“ und „T“ vorsichtig nachreguliert, bis das günstigste Ergebnis erreicht wird.

Wenn man von einer anderen Station gestört wird, muss die Selektivität erhöht werden, indem man den Verbindungsstecker „V“ in Stellung 3, 2 oder 1 bringt. In gleicher Weise gehe man auch vor, wenn die Lautstärke zu gross ist.

Ausschalten des Empfangsgerätes

Um den Empfänger auszuschalten, braucht man nur den schwarzen Knopf des Schalters „D“ einzudrücken.

GEBRAUCH EINER ELEKTRISCHEN SCHALLDOSE

Die elektrische Schalldose muss an die beiden mit „G“ bezeichneten Buchsen (s. Abb. 2) angeschlossen werden. Danach

wird der Regelknopf „T“ so weit wie möglich der Pfeilrichtung entgegengesetzt gedreht und der Verbindungsstecker „V“ auf Stellung 1 eingestellt. Die Antennenverbindung muss unterbrochen werden.

Es empfiehlt sich, die Schnüre zum Lautsprecher und zur Schalldose voneinander entfernt zu halten.

Beim Übergang auf Rundfunkempfang muss die Verbindung der elektrischen Schalldose mit dem Empfangsgerät unterbrochen werden.

TONSIEB TYPE Nr. 4004

Im Philips Empfänger Type Nr. 2515 wird die Endröhre B 443 verwendet. Diese Endröhre liefert neben einer viel kräftigeren Verstärkung im Gegensatz zu den üblichen Endröhren eine naturgetreue Wiedergabe der hohen Töne. Infolgedessen kann es vorkommen, dass die Musik bei manchen Lautsprechern etwas grell klingt.

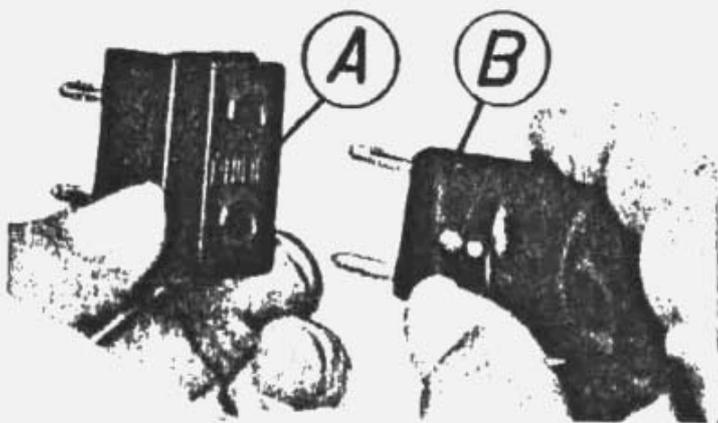


Abb. 4

Die Tonfarbe kann mit Hilfe des Tonsiebes Nr. 4004 gemildert werden, da dieses Hilfsgerät eine weniger starke Wiedergabe der hohen Töne bewirkt.

Das Tonsieb (A) wird auf dem Stecker (B) des Lautsprechers angebracht (s. Abb. 4) und so zwischen Lautsprecher und Empfänger geschaltet.

STÖRUNGEN

Wenn man bei Inbetriebnahme des Empfängers überhaupt nichts hört, so muss man kontrollieren:

1. ob alle in der Gebrauchsanweisung gegebenen Vorschriften befolgt worden sind;
2. ob die Röhren guten Kontakt im Röhrenhalter machen;
3. ob der Steckkontakt der Wechselstromleitung unter Spannung steht (dies kann z. B. mit einer Tischlampe festgestellt werden);
4. ob der Antennen-Erdschalter ausgeschaltet ist.

Wenn man nicht sicher ist, ob eine Empfängerröhre defekt ist oder nicht, so kann man sich Gewissheit verschaffen, indem man dieselbe durch eine neue Röhre der gleichen Type ersetzt.

Die Röhren können vorsichtig entfernt werden, indem man ein Messer oder dergleichen zwischen Sockel und Röhrenhalter steckt und die Röhre so aus dem Halter entfernt.

Warnung: Man soll den Apparat nicht öffnen, bevor die Verbindung mit dem Lichtnetz unterbrochen ist.

GARANTIE

Für das gute Arbeiten des Empfängers übernimmt Philip Radio jede Garantie.

Bei etwaigen Defekten ziehe man seinen Installateur zu Räte, der sich nötigenfalls mit der Fabrik in Verbindung setzt.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass jede Garantie für den Empfänger erlischt, wenn die Plomben beschädigt sind.